

Tierfrieze von Bernhard Wyss

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Antwort wußte auf die Frage: «Was ist $\frac{2}{3}$ von $\frac{1}{2}$ von 18?» Noch nie war eine ähnliche Rechnung gestellt worden. (Es war Herr Biollaz, der diese Frage bei einem Schulbesuch stellte!)

Nebenbei treiben wir mit unserem Hantieren, Legen, Wechseln der Stäbchen richtige Mathematik, kindertümliche, aber genaue Mathematik. Ich denke da an die schon erwähnte Handlung: $5 + 3 = 8$, $3 + 5 = 8$, $a + b = c$, $b + a = c$ (gelb + grün = braun, grün + gelb = braun). Ich glaube kaum, daß es einen Weg zum Rechnenlernen gibt, bei dem das rechnerische Denken, das mathematische Verständnis und das Üben im bekannten Zahlenraum ausgiebiger und besser geschult werden kann als gerade bei Cuiseinaire. Dazu ist das Material so kindertümlich und ansprechend, daß die Rechenstunde stets eine Freudenstunde ist, für die Schüler wie für mich.

Schulfunksendungen im Februar/März

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

- 12./20. Februar *Nicolas Chenaux*. Ein freiburgischer Freiheitskämpfer im 18. Jahrhundert. Hörspiel von Dr. Hans Roggo, Freiburg. (Ab 6. Schuljahr.)
19. Februar/1. März *Am Rennwegtor*. Hörspiel von Jürg Amstein, nach einer Erzählung von Alfred Lüssi, Zürich. (Ab 6. Schuljahr.)
- 21./25. Februar *Das heutige Liberia*. Hörfolge über die älteste Republik in Afrika von Rolf Hofer, Generalkonsul, Zürich. (Ab 7. Schuljahr.)
27. Februar/4. März *Walter Kurt Wiemken: «Alte Frau im Gewächshaus»*. Bildbetrachtung von Erich Müller, Basel. (Ab 7. Schuljahr.)
28. Februar/6. März *Simplicius Simplicissimus*. Szenen aus dem Dreißigjährigen Krieg nach Grimmelshausen. Ernst Segesser, Wabern. (Ab 7. Schuljahr.)
- 5./13. März *Lob und Dank*. Schüler singen und musizieren unter Leitung von Hans Ruchti, Bern. (Ab 6. Schuljahr.)
- 7./15. März *Tierlaute in der Nacht*. Hans Traber, Zürich. (Ab 5. Schuljahr.)
- 8./11. März *Ist rauchen wirklich schädlich?* Dr. med. Giacomo Neff, Schaffhausen. (Ab 7. Schuljahr.)

Tierfrieze von Bernhard Wyss

Die Schuldirektion der Stadt Bern, die Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer, Ortsgruppe Bern, und die Berner Schulwarte haben vor Weihnachten drei neue Tierfrieze herausgegeben. Jede Lithographie in fünf Farben ist $30,3 \times 126$ cm und kostet je Fr. 8.—, alle drei zusammen Fr. 20.—. Das untenstehende Bild zeigt «Die sieben Käuze», die uns halb verschlafen, halb listig anblinzeln. Wenn möglich werden wir in der Aprilnummer noch ein weiteres Bild, die grünschillernden, an der Sonne brütenden *Eidechsen* bringen. Der dritte Fries stellt ein *weißes Pfauenpaar* dar. Diese künstlerisch wertvollen Streifen werden die Schulstuben fröhlich beleben. Bestellungen sind an die Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern, zu richten.

